

## Brief an die Leser

Erkennen, Debattieren, Verändern.

Liebe Leser,

seit eineinhalb Jahren ist Novo im deutschen Bahnhofsbuchhandel erhältlich, seit Januar 2009 auch in ausgewählten Orten in Österreich und in der Schweiz. Wir haben in den letzten Monaten erneut viel Energie in die Auseinandersetzung mit Schlüsselthemen und die Verbreitung des Magazins investiert. Wir haben die Auflage erhöht und auch im Internet eine größere Leserschaft gewonnen. Mit dieser Ausgabe wachsen wir weiter. Die Diskussionen über die Doppelkrise in Politik und Wirtschaft werden aktuell – nicht zuletzt auf dem Hintergrund des bislang erbärmlichsten Wahlkampfes in der Bundesrepublik Deutschland – zwar schärfer, aber angesichts der galoppierenden Erosion politischer Orientierung immer disparater. Wo findet man noch fokussierte Auseinandersetzungen, die über das wöchentliche Treiben der neusten Sau durch das Dorf hinaus so etwas wie ein Verstehen unserer Zeit befördern?

Unsere Zeit verstehen – das ist es, woran Novo schon immer und angesichts neuer Entwicklungen immer wieder neu arbeitet. Dabei geht es stets darum, den Überblick über eine sich rasant wandelnde Lage zu ermöglichen. Der Anspruch ist hoch. Dabei stehen uns als Ressourcen nur die eigenen und die unserer Autoren, Förderabonnenten und Unterstützer zur Verfügung. Novo wird seit November 1992 aus eigener Kraft fast ausschließlich ehrenamtlich und ohne Autorenhonorare publiziert. Das gibt Novo seinen ganz speziellen, eigenständigen und robusten Charakter, verlangsamt aber auch unser Wachstum mehr, als es uns und Ihnen recht sein kann.

**Mit diesem Brief möchte ich Sie anregen, Unterstützer von Novo zu werden.** Vor allem sind wir auf neue Abonnenten und auf Ihre Empfehlungen angewiesen. Doch wir benötigen auch Förderabonnenten und tatkräftigen Beistand für Aktivitäten wie Stände auf Buchmessen und an Universitäten, an denen Novo unter die Leute gebracht wird. Aber auch Ihre allgemeine Unterstützung bei Organisationstätigkeiten hilft uns weiter. Sie haben die Chance, die Verbreitung eines systemrelevanten Debattenmagazins zu fördern. Und wir bieten dafür die Partizipation an einem der bedeutendsten publizistischen Projekte der Gegenwart.

Schicken Sie mir bitte eine kurze E-Mail, oder rufen Sie mich an, wenn Sie mehr über unser Unterstützerprogramm erfahren möchten. Ich erläutere Ihnen gerne, wie Sie sich einbringen können und welche Gegenleistungen es dafür gibt. Ein Angebot möchte ich sogleich unterbreiten: Für die Vermittlung von zwei neuen Abonnenten erhalten Sie ein von den Autoren signiertes Buch *Die Steinzeit steckt uns in den Knochen*, für das Sie auf der letzten Seite dieser Novo-Ausgabe eine Anzeige finden.

Mit den besten Grüßen, Ihr

  
Thomas Deichmann